

TOP 3b. Teil II

Wohnangebote für Erwachsene mit kognitiver und mehrfacher Beeinträchtigung im Land Bremen

Martina Kemme und Gaby Thomes, Ref. 30

**Sondersitzung
Wohnen des LTBH
14.12.2022**

Die Senatorin für Soziales,
Jugend, Integration und Sport

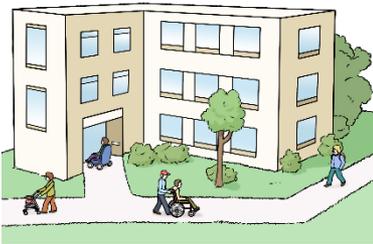


**Freie
Hansestadt
Bremen**

Angebotsstrukturen:

Besondere Wohnformen – ehemals stationäre Wohnangebote:

Wohnheime /
Wohnpflegeheim



Plätze HB: 614 / 24
Plätze BHV: 215

Wohntraining



Plätze HB: 7
Plätze BHV: 0

Außenwohnungen-
wohngruppen



Plätze HB: 31
Plätze BHV: 65

Modelle

Intensivpäd.
Angebot

Plätze HB: 5+1
Plätze BHV: 0

Angebotsstrukturen:

„Ambulante“ Wohnangebote:



Außenwohnungen-/
wohngruppen

Wohntraining

Betreutes Wohnen /
Assistenzleistungen

Modell
Assistenz im
Quartier

Plätze HB: 87
Plätze BHV: 21

Plätze HB: 20
Plätze BHV: 0

„Plätze“* HB: 453
„Plätze“ BHV: 127

Plätze HB: 56
Plätze BHV: 0

* Plätze als
Kalkulationsgrundlage, die
überschritten werden kann

Zielsetzungen und Grundkonzeption:

- Ambulantisierung stationärer Angebote
 - Abbau stationärer Plätze / Umwandlung von Wohnheimen
 - Keine neuen stationären Wohnangebote
- Mehrmilieuprinzip
 - Räumlicher Wechsel zwischen Wohnen und Arbeit/Beschäftigung am Tage
- Wahlmöglichkeiten und Heterogenität
 - Wünsche sind zu berücksichtigen
 - In der Regel keine „Spezialangebote“ – für Frauen, für Ältere

Zielsetzungen und Grundkonzeption:

- Ziele ab 2020 – Bundesteilhabegesetz:
 - gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gesellschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern
 - möglichst selbstbestimmte und eigenverantwortliche Lebensführung im eigenen Wohnraum sowie in ihrem Sozialraum
 - Unterstützung bei der selbstbestimmten und eigenständigen Bewältigung des Alltages einschließlich der Tagesstrukturierung

1. Maßnahmen LAP: BTHG-Umsetzung

Maßnahme	Messbarkeit durch	Finanzierung	Ziel im Sinne der UN-BRK
NEU 1 Entwicklung flexibler bereichs-übergreifender personenzentrierter Unterstützungsleistungen in der UK 3 bis 2024	Vorliegen von Leistungsbeschreibungen und -vereinbarungen	annähernd budgetneutrale Umstellung seitens der Leistungsträger im Rahmen der Eingliederungshilfe geplant	Weiterentwicklung individueller Teilhabe und Förderung inklusiver selbstbestimmter Lebensentwürfe

2. Maßnahmen LAP: Fortsetzung Ambulantisierung

Maßnahme	Messbarkeit durch	Finanzierung	Ziel im Sinne der UN-BRK
NEU 2 Fortsetzung der Ambulantisierung der Besonderen Wohnformen/ Außenwohngruppen sowie Aufbau weiterer Angebote der Assistenz im Quartier zur Vermeidung stationärer Unterbringung	Aufbau von drei Angeboten Assistenz im Quartier	budgetneutale Umstellung im Rahmen der Eingliederungshilfe	Umwandlung Besonderer Wohnformen und Ausbau von Wohnformen im eigener Wohnung. Angebote Assistenz im Quartier entstehen bis Ende 2025

3. Maßnahmen LAP: Vermeidung ungewünschter auswärtiger Versorgung außerhalb Bremens und Bremerhavens

Maßnahme	Messbarkeit durch	Finanzierung	Ziel im Sinne der UN-BRK
<p>NEU 3 Vermeidung ungewünschter auswärtiger Versorgung außerhalb Bremens und Bremerhavens durch Ausbau von Informationsstrukturen zwischen Fachzuständigen in Behörde und Ämtern sowie Aufbau fehlender Angebote</p>	<p>Vorliegen einer Konzeption sowie eines Fachcontrolling</p>	<p>ggf. keine Mehrkosten in der Eingliederungshilfe, da eine Verschiebung der Kosten für eine Einrichtung außerhalb Bremens auf eine Einrichtung im Land Bremen erfolgt.</p>	<p>alle Leistungsberechtigten erhalten im Land Bremen ein Wohnangebot, wenn gewünscht.</p> <p>Eine Konzeption liegt bis 2025 vor.</p>